

FEUERWEHR JOURNAL



Das Informationsblatt der Feuerwehr Markgrafneusiedl



Rückblick auf 2024



Rückblicke S.4-10



Übungen S.11-14



Einsätze S.15-20

++ Plus: Einblick in die Ausbildung zum Feuerwehrtaucher auf S. 21 ++



Impressum:

Herausgeber:
Feuerwehr Markgrafneusiedl
Altes Dorf 64
2282 Markgrafneusiedl

www.ff-markgrafneusiedl.at
markgrafneusiedl@feuerwehr.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Kommandant OBI Johannes Hofer

Redaktionsteam:
HLM Angela Holubek,
FM Leon Müller

Fotos, Satz & Layout:
Presseteam der
Feuerwehr Markgrafneusiedl

Das Copyright der abgedruckten
Fotos und Texte liegt beim Presse-
team der Feuerwehr Markgrafneu-
siedl; eine Weiterverwendung des
Materials ist ohne Absprache mit
dem Redaktionsteam nicht gestat-
tet.

Aktuelle Informationen unserer
Tätigkeiten finden Sie unter:
www.ff-markgrafneusiedl.at

Was uns 2024 bewegt hat. Zu lesen in der neuen **FEUERWEHRJOURNAL** Ausgabe der Feuerwehr Markgrafneusiedl



Hast Du Interesse? Melde dich bei uns!

markgrafneusiedl@feuerwehr.gv.at
0650/7417717

Folgt uns auf Facebook und Instagram:

https://www.instagram.com/feuerwehr_markgrafneusiedl/
www.facebook.com/FeuerwehrMarkgrafneusiedl





Herzlich willkommen

Ein Vorwort von Oberbrandinspektor Johannes Hofer

Sehr geehrte

Markgrafneusiedlerinnen und Markgrafneusiedler!

Mit unserem traditionellen Feuerwehrjournal möchten wir Sie über das vergangene Jahr informieren. Im Jahr 2024 wurde unsere Feuerwehr zu 61 Einsätzen alarmiert. Neben technischen Einsätzen waren es vor allem Brandeinsätze, die uns intensiv beschäftigten. Diese mussten sowohl in unserem Einsatzgebiet als auch bei unseren Nachbargemeinden abgearbeitet werden. Dabei zeigte sich wieder wie wichtig die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarwehren ist, welche immer einwandfrei funktioniert. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Feuerwehren und anderen Einsatzorganisationen bedanken, die uns im Einsatzfall ergänzen und welche wir natürlich im Gegenzug genauso unterstützen.

Im Zuge unseres Pfingstfestes durften wir unser neues Mannschaftstransportfahrzeug segnen. Ich möchte mich bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen bedanken und hoffe Sie beim Pfingstfest 2025 wieder begrüßen zu dürfen.

Als Ersatz für unser mittlerweile fast 26 Jahre altes Tanklöschfahrzeug wurde im April 2024 ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 2 bei der Firma Rosenbauer bestellt. Dieses wird voraussichtlich im Herbst 2025 geliefert. Nach einer intensiven Einschulung auf das Fahrzeug und deren Gerätschaften wird dieses in den Dienst gestellt. Das Fahrzeug entspricht dem neuesten Stand der Technik und sichert die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr für die kommenden Jahrzehnte.

Ich möchte Sie im Zuge unserer Haussammlung 2025 um Ihre finanzielle Unterstützung beim Ankauf des neuen Einsatzfahrzeuges ersuchen.

Ich möchte mich bei der Gemeinde Markgrafneusiedl, unseren Sponsoren und der Bevölkerung unseres Heimatortes für die Unterstützung bedanken. Besonderer Dank gilt auch der Mannschaft, welche durch ihren persönlichen Zeitaufwand das Feuerwehrwesen am Leben erhält. Herzlicher Dank spreche ich auch unseren Familien aus, die stets Verständnis für unsere ehrenamtliche Tätigkeit zeigen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei Lesen unseres aktuellen Feuerwehrjournals.

Johannes Hofer

Oberbrandinspektor,
Kommandant
Feuerwehr Markgrafneusiedl



+43 2287 202 39 | www.balkoz.at

Mitgliederversammlung

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns.

Die Mitgliederversammlung fand am 06. Jänner 2024 im Kulturhaus statt. Nach der Begrüßung durch unseren Kommandanten Oberbrandinspektor Johannes Hofer, welcher auch Bürgermeister Franz Mathä, Vizebürgermeister Wolfgang Seidl und Ehrenhauptbrandinspektor Hannes Holubek in unserer Mitte willkommen hieß, erfolgte das Totengedenken an unsere im Jahr 2023 verstorbenen Kameraden Hauptfeuerwehrmann Anton Prohaska und Ehrenverwalter Steiger Rudolf sen.

Es folgten Berichte von der Verwaltung, des Verwaltungsmeisters, der Fachchargen und Sacharbeiter, sowie der Bericht des Kommandanten.

Im Anschluss wurde von Brandinspektor Thomas Herzog über die Erkenntnisse und Pläne der Projektgruppe zum Ankauf des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs 2 berichtet. Bürgermeister Franz Mathä sprach über die Entwicklungen in Bezug auf den Neubau des Feuerwehrhauses, bedankte sich für unseren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Danach konnte Kommandant Johannes Hofer Manuel Steiger zum Hauptfeuerwehrmann befördern und gratulierte Ehrenhauptlöschmeister Josef Gruber nachträglich zu seinem 60. Geburtstag, sowie Ehrenhauptbrandinspektor Hannes Holubek zu seinem 50. Geburtstag.

Löschmeister Heinrich Schröder präsentierte im Anschluss im Rahmen einer kurzen Diavorführung alte Bilder unter anderem von einer der ersten Wettkampfgruppen und früheren Fronleichnamprozessionen. Dabei erzählte er so manch amüsante Anekdote aus früheren Zeiten und die Anfänge der Teilnahme an Wettkämpfen. Er schloss sich dem Appell unseres Kommandanten an wieder eine Wettkampfgruppe zu formieren.

Zum Ende der Sitzung sprach Oberbrandinspektor Johannes Hofer seine Dankesworte der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit aus und dankte den Mitgliedern für die erbrachten Leistungen im Jahr 2023.





Neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 2 beschlossen

Da das Tanklöschfahrzeug bereits 25 Jahre alt wurde und die Intervalle für Reparatur- und Wartungsarbeiten des Fahrzeuges immer kürzer, häufiger und kostenintensiver werden, hat der Gemeinderat den Ankauf eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges 2 beschlossen. Das Projektteam unserer Feuerwehr arbeitete monatelang an der Planung des neuen Fahrzeugkonzeptes.

Bürgermeister Wolfgang Seidl und Kommandant Johannes Hofer unterzeichneten die notwendigen Förderunterlagen. Das neue Fahrzeug wird auf dem neuesten Stand der Technik sein und so weiterhin eine lückenlose Einsatzbereitschaft sicherstellen.



Blutspenden

Ehrenhauptbrandmeister Franz Holubek und Peter Holubek organisierten an zwei Terminen eine Blutspendeaktion. Beide Male folgten viele Personen der Einladung ins Pfarrheim. Die nächste Möglichkeit zur Blutspende gibt es am 23. Juli 2025.



Zwei neue Atemschutzträger

Wir gratulieren unseren Kameraden Lukas Cap und Markus Ringhofer zum erfolgreich absolvierten Atemschutzgeräteträger-Lehrgang.



Das neue Mannschaftstransportfahrzeug ist da!

Eine kleine Abordnung unserer Mannschaft konnte das neue Mannschaftstransportfahrzeug abholen und nach Markgrafneusiedl überstellen. Vor dem Feuerwehrhaus wurde der neue Bus von mehreren Kameradinnen und Kameraden willkommen geheißen.

Bei unserem Mannschaftstransportfahrzeug handelt es sich um einen Mercedes Sprinter Tourer mit Automatikgetriebe und 9 Sitzplätzen. Die Firma Firnkranz baute das Fahrzeug unseren Vorstellungen entsprechend auf.





Das war unser Pfingstfest

Bei hervorragendem Wetter konnten wir am 19. Mai 2024 das Pfingstfest am Ruinengelände veranstalten.

Segnung des Mannschaftstransportfahrzeuges und Ehrengäste

In diesem Rahmen wurde nach der Feldmesse durch Pfarrvikar Wladyslaw Strus das neue Mannschaftstransportfahrzeug gesegnet. Kommandant Oberbrandinspektor Johannes Hofer konnte viele Eh-

rengäste begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Wolfgang Seidl, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Lorenz Hummel und weitere Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren.

Auszeichnungen, Angelobungen und Beförderungen

Nach seiner Festansprache konnte er Probefeuwehrmann Klaus Neckam angeloben und zum Feuerwehrmann befördern.

Bürgermeister Wolfgang Seidl richtete seine Grußworte an die Festgäste und drückte der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr seinen Dank aus. Anschließend durfte er Kommandant Johannes Hofer die Einsatzmedaille 365 überreichen. Diese Auszeichnung der Gemeinde erhält ein Mitglied der Feuerwehr Markgrafneusiedl für 365 geleistete Einsätze.





Musikverein Markgrafneusiedl

Im Anschluss an die Feldmesse und den Festakt unterhielt der Musikverein Markgrafneusiedl, welcher auch die Festmesse musikalisch umrahmte, mit einem Frühschoppen. Am Nachmittag sorgte die Blaskapelle Marchfeld für gute Stimmung. Neben der Besichtigungsmöglichkeit des neuen Fahrzeuges standen auch unsere Fahrzeuge gemeinsam mit viele Oldtimertraktoren der Oldtimerfreunde Markgrafneusiedl bereit.



Schätzspiel

Beim Schätzspiel benötigten Kommandant Johannes Hofer und Bürgermeister Wolfgang Seidl 08:04,9 Minuten, um eine Löschleitung auf den Turm der Ruine aufzuziehen.

Die Zeitnehmung wurde gestoppt, nachdem Brigitte Seidl mit einem Hohlstrahlrohr ein Ziel getroffen hatte. Die genaueste Schätzung kam von Brigitte Bogner – herzlichen Glückwunsch!



Verköstigung und Abendprogramm

Bereits zum zweiten Mal unterstützten uns Daniel Sittly und sein Team mit den Hendlgrillern der Freiwilligen Feuerwehr Deutsch Wagram bei der Verköstigung unserer Gäste. Rund um die Schirm- und Weinbar gestaltete sich das Abendprogramm bis in die frühen Morgenstunden.

Wir hoffen, Sie am 08. Juni 2025 wieder zum Pfingstfest am Ruinengeländen begrüßen zu dürfen!

Mathias & Tanja sagen „JA“

Am 01. Juni 2024 durften wir unserem Kameraden Löschmeister Mathias Bauer und seiner Tanja zu ihrer Vermählung gratulieren.

Im wunderschönen Ambiente der Ruine Markgrafneusiedl konnten sie sich als erstes Brautpaar das Ja-Wort geben. Wir gratulieren ihnen recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!



Abschnittsfeuerwehrtag

Im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrtages am 08. Juni 2024 in Obersiebenbrunn, durften einige Kameraden Auszeichnungen entgegennehmen.

Für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen wurden Oberverwaltungsmeister Christian Bauer, Hauptfeuerwehrmann Hermann Landbauer und Hauptfeuerwehrmann Martin Morgen ausgezeichnet. Ehrenverwalter Herbert Ciganek, Ehrenhauptlöschmeister Erwin Hrabal und Löschmeister Gottfried Klein durften die Ehrung zu 50 Jahren verdienstvoller Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen entgegennehmen. Oberbrandmeister Bernhard Klein wurde mit der Verdienstmedaille 3. Klasse in Bronze des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes für die hervorragende



Ausübung seiner Funktion als Chef des Stabes im Bezirksführungsstab ausgezeichnet. Ehrenhauptbrandmeister Roland Neuhauser wurde für seine besonderen Leistungen mit dem Verdienstzeichen 2. Klasse ausgezeichnet. Unserem Kommandanten Oberbrandinspektor Johannes Hofer wurde das Verdienstzei-

chen 3. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes für Verdienste um das österreichische Feuerwehrwesen verliehen.

Wir gratulieren unseren Kameraden zu ihren Auszeichnungen!



Nachwuchs

Wir gratulieren unserer Kameradin Sachbearbeiter Simone Kolm zur Geburt ihrer Tochter Johanna am 11. April 2024 und unserem Kameraden Ehrenhauptlöschmeister Johannes Schröer zur Geburt seines Sohnes Florian am 12. Juni 2024.





Dorfolympiade

Als Feuerwehr sorgen wir uns nicht nur um die Sicherheit der Bevölkerung, sondern nehmen auch aktiv am Dorfleben teil. Unsere Mannschaft stellte ein Team bei der Dorfolympiade des Sportvereins Markgrafneusiedl am 03. August 2024. Zwei Pokale gingen an unser Team, die „Funkensprinter“.



Landes-Wasserwehr-Leistungsabzeichen Stubenbergsee, Steiermark

Unser Kamerad Löschmeister Thomas Kosel nahm am 30. August 2024 mit seinem Bruder René Kosel von der FF Deutsch Wagram am Bewerb um das Landes-Wasserwehr-Leistungsabzeichen teil. Sie erhielten das Abzeichen in Bronze der Klasse Gäste-gemischte Wehren.

Wir gratulieren zu eurem Erfolg!



Radtour entlang der Grenzen unseres Einsatzgebietes und Mannschaftsgrillen

Trotz typischem Marchfelder Sommerwetters (warme Temperaturen und starker Wind) haben sich am 07. September 2024 viele Kameradinnen, Kameraden und Bürgermeister Wolfgang Seidl mit ihren Fahrrädern vor dem Feuerwehrhaus getroffen, um gemeinsam die Grenzen unseres Einsatzgebietes zu erkunden.



Anschließend wurden alle Helferinnen und Helfer des Pfingstfestes zum Grillen und gemütlichen Beisammensein eingeladen.



Hauptfeuerwehrmann Christian Glaser ist Einsatztaucher

Christian, wir gratulieren dir zur bestandenen Prüfung und wünschen dir alles Gute für deine Einsätze in der Tauchgruppe Ost.

Ab Seite 21 berichtet Hauptfeuerwehrmann Christian Glaser über den intensiven Ausbildungsweg zum Einsatztaucher.



Vielen Dank für ein großartiges Gschnas!

Am 03. Februar 2024 durften wir mit euch ein fantastisches Gschnas feiern. Danke für eure kreativen Kostüme, gute Laune und eure Teilnahme - wir freuen uns schon aufs nächste Mal!



Unser im Jahr 2024 verstorbener Kamerad



HFM Johann Prohaska

Eintrittsdatum: 01.04.1964

60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit
im Feuerwehrdienst

**Wir werden unserem treuen Kameraden stets ein
ehrendes Andenken bewahren!**



Brandcontainer Atemschutzübung in Ebenfurth

Am 30. März 2024 hatten einige unserer Kameradinnen und Kameraden die Möglichkeit an einer Atemschutzübung in einem feststoffbefeuchten Brandcontainer in Ebenfurth teilzunehmen.

Bevor es in die Praxis überging, wurden die Gefahren und die sicheren Vorgehensweisen im Atemschutzeinsatz besprochen. Anhand von Modellen wurde der schlagartige Übergang eines Brandes vom Entstehungsbrand zum Vollbrand, der Flash Over demonstriert, wie auch die explosionsartige Entzündung der Rauchgase, der Backdraft.

Im praktischen Teil wurden zwei Szenarien im Brandcontainer geübt. Außerhalb des Containers konnte die Türöffnung und Strahlrohrführung geübt werden.



Ein großer Dank an die Freiwillige Feuerwehr Ebenfurth Stadt und Kottingbrunn für den lehrreichen Tag und die Gastfreundschaft!

**Sachverständigenbüro • Baustellenkoordination • Energieausweise
Baumanagement • Sicherheitsfachkräfte**

Ihr kompetenter Partner im Bauwesen.



KNOLL
und Partner GmbH

Föhrenweg 4
A • 2282 Markgrafneusiedl
T +43 • 22 87 • 40 931
E office@sv-knoll.at
www.sv-knoll.at

perfektion. baut. sicherheit.

Unterabschnittsübung: Brandverdacht in einer Tiefgarage

Zur Unterabschnittsübung traf am 12. April 2024 der gesamte Unterabschnitt, der aus den Freiwilligen Feuerwehren Glinzendorf, Großhofen, Markgrafneusiedl, Obersiebenbrunn, Parasdorf und Raasdorf besteht, zusammen um gemeinsam ein mögliches Einsatzszenario zu beüben. Übungsannahme war ein Brandverdacht in der Tiefgarage der Wohnhausanlage Siebenbrunnerstraße.



Nach der Erkundung musste der Einsatzleiter feststellen, dass der Brandverdacht bestätigt war und es einen Brand in der Tiefgarage gab. Laut Aussage eines Bewohners befanden sich Personen in der Garage.

Daher wurden sofort die Feuerwehren des Unterabschnittes nachalarmiert. Bis zum Eintreffen der weiteren Einsatzkräfte wurde ein Atemschutztrupp der FF Markgraf-

neusiedl zur Personensuche und Ermittlung des Brandherdes in die Tiefgarage geschickt. Die weiteren Mitglieder stellten die Wasserversorgung vom Hydranten in der Waisenhausstraße her.

Die Herausforderung für die Atemschutztruppe war die angenommene große Hitzeentwicklung, welche das Vorgehen erschwerte und bestimmte Löschangriffstechniken zum sicheren Vorgehen erforderten. Mittels Wärmebildkamera wurde nach Personen und dem Brandherd gesucht. Während dem Einsatz wurde bekannt, dass sich zwei weitere Personen in der Tiefgarage befanden und somit nach vier Personen gesucht werden musste. Es konnte festgestellt werden, dass der Brandherd ein in Brand geratener Personenkraftwagen war.

Die Truppe konnte den brennenden PKW löschen, die vermissten Personen retten und der Rettung zur weiteren Versorgung übergeben.

Im Rahmen der Übung wurde eine Wasserversorgung von einem Löschwasserbrunnen hergestellt, um dessen Funktionalität zu überprüfen.

Als abschließende Aufgabe musste das Wrack aus der Tiefgarage geborgen werden. Hierfür bedienten sich die Kameraden der Rangierrollen, womit das Wrack zur Ausfahrt gebracht werden konnte, um es anschließend mit Hilfe der Seilwinde über die Auffahrt ins Freie zu befördern.

Im Anschluss lud die FF Markgrafneusiedl alle zum gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus ein.



Montagsübungen

Im ersten Halbjahr 2024 stand im Zuge unserer Übungen am Montagabend das Thema Menschenrettung und Eigenschutz im Vordergrund. So wurde zum Beispiel in einer technischen Einsatzübung ein unbekannter Gefahrenstoff eingebaut. Annahme bei dieser Übung war, dass ein Stapler, mit einem ungesicherten Fass beladen, mit einem Auto kollidierte und dieses durchstach. Der Lenker des Staplers war abgänglich. Der Sitz des Staplers wurde mittels Wärmebildkamera auf die Restkörperwärme überprüft.



Die Tätigkeiten der Mannschaft waren das Absichern der Unfallstelle, die Betreuung des PKW Fahrers, das Eruiern des gefährlichen Stoffes, sowie dessen fachgerechte Behandlung und die Rettung des PKW Fahrers.

Um die Handhabung der neu angekauften Schleifkorbtrage zu festigen, wurde das Thema der Menschenrettung aufgegriffen. Sowohl im Lehrsaal als auch in der Praxis wurden diverse Trage- und Rettungstechniken besprochen. Oberbrandmeister Bernhard Klein zeigte Vertrauen in seine Kameradinnen und Kameraden und ließ sich während einer Übung über das Fenster des Feuerwehrhauses ins Freie retten.



Im zweiten Halbjahr 2024 waren die Schwerpunkte der hydraulische Rettungssatz und der Atemschutz. Um die Funktionen unseres Mehrstoffmessgerätes AltAir 4x besser kennen- und verwenden zu lernen, fand eine unserer Übungen

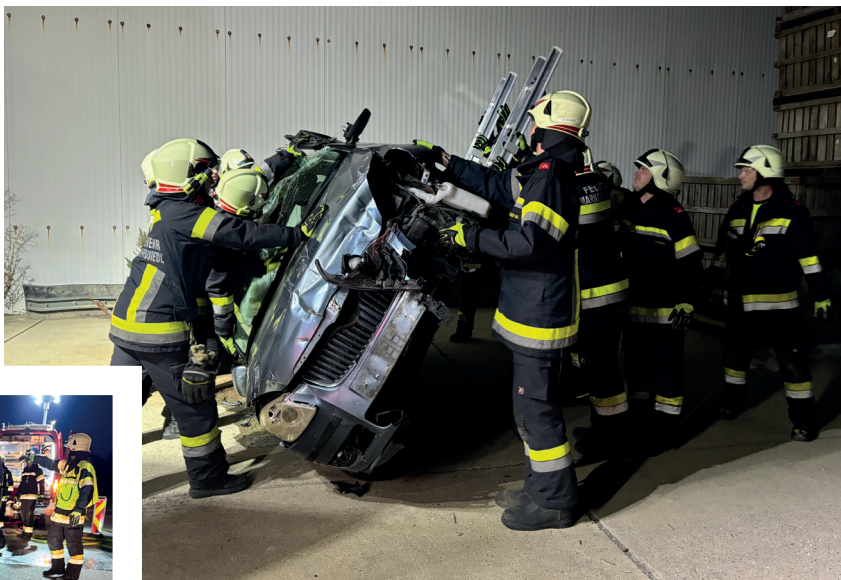
bei der Betriebsfeuerwehr der OMV Gänserndorf statt. Martin Gruber setzte uns dankenswerterweise über den Abriss seines Hauses in Kenntnis und gab uns die Erlaubnis in den Räumlichkeiten eine Übung abzuhalten, was uns die

Möglichkeit gab, Türöffnungen zu üben. Dies wurde im Rahmen einer Atemschutzübung umgesetzt.

Fortsetzung ►



Bei einer technischen Einsatzübung galt es eine eingeklemmte Person aus einem Fahrzeug zu befreien. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten die Übungsteilnehmerinnen und -teilnehmer einige Hürden überwinden. Das Auto musste abgesichert, ein Brandschutz aufgebaut und die EVN über ein herunterhängendes Kabel informiert werden.



Parallel wurde der Fahrer von Kräften des Feuerwehrmedizinischen Dienstes betreut. Danach konnte mittels hydraulischem Rettungsgerät die Rettung des Lenkers erfolgen.

Vielen Dank an die Firma Balko Z. KFZ-Technik und Karosseriebau, welche uns das Unfallauto zur Verfügung stellte.



Evakuierungsübung Volksschule

Am 22. November 2024 fand während der Unterrichtszeit eine Evakuierungsübung in der Volksschule statt.

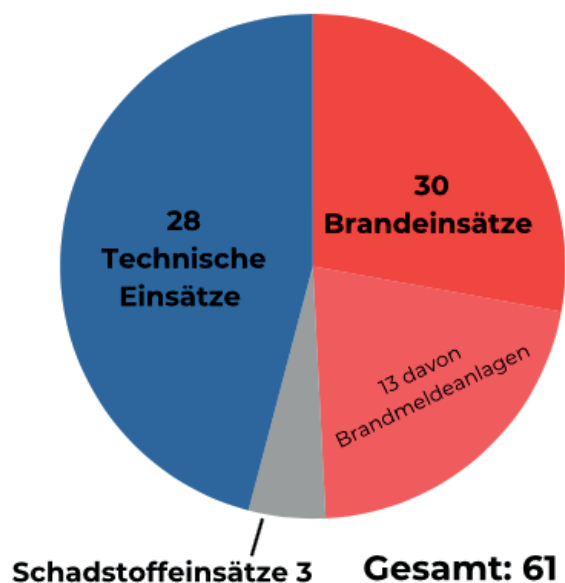
Ein Brand in der Garderobe im Keller war die Annahme für die Auslösung des Feueralarms.

Unsere Mannschaft war mit dem Tanklöschfahrzeug vor Ort. Ein Atemschutztrupp rückte mit einem C-Rohr in das Gebäude vor.





Unsere Einsätze in Zahlen:



T1 – Fahrzeugbergung

Am 20. März 2024 um 17:21 Uhr wurden wir zu einer Fahrzeugbergung im Kreuzungsbereich Altes Dorf/Gänserndorfer Straße alarmiert

Das Fahrzeug wurde von unserer Mannschaft mittels Rangierrollen aus dem Gefahrenbereich entfernt und am nächstgelegenen Parkplatz abgestellt. Nach Säuberung der Verkehrsfläche konnten wir unsere Einsatzbereitschaft wiederherstellen.

B3 – Heckenbrand wird zu Wohnhausbrand in Strasshof

Am 14. Mai 2024 um 16:18 Uhr wurden wir zu einem Brandeinsatz nach Strasshof alarmiert. Laut Alarmierung handelte es sich um eine brennende Hecke. Nach dem Eintreffen und Meldung bei der bereits eingerichteten Einsatzleitung, wurden wir informiert, dass sich der Brand bereits auf die umliegenden Gartenhütten, ein Carport und in weiterer Folge auf ein Wohnhaus ausbreitete. Unsere Mannschaft

unterstützte die Löscharbeiten mit mehreren Atemschutzgeräteträgern. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Strasshof und uns standen neun weitere Feuerwehren mit insgesamt 34 Fahrzeugen und rund 90 Mitgliedern gemeinsam mit dem Roten Kreuz und der Polizei im Einsatz.



T0 – Personenrettung in der Schottergrube

Während der Aufbauarbeiten für unser Pfingstfest, wurden wir am 18. Mai 2024 zu einer Personenrettung in eine der Schottergruben alarmiert. Es stellte sich für uns eine Fehlalarmierung heraus, denn die richtige Einsatzadresse war in Schönkirchen Reyersdorf. Während

der Erkundungsfahrt entdeckte unsere Mannschaft, dass ein Feldhase in einem Wasserauffangbecken festsaß. Dieser konnte von unseren Kameradinnen und Kameraden gerettet werden. Anschließend konnten die Aufbauarbeiten weitergeführt werden.



T1 – Wildunfall

Am 19. Mai 2024 wurden wir um 20:44 Uhr, das Pfingstfest in vollem Gange, zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Es kam zu einer Kollision eines PKWs und einem Reh.

Das Auto wurde sicher abgestellt und anschließend die Verkehrsfläche gereinigt. Gemeinsam mit der FF Raasdorf, die für die Zeit der Feierlichkeiten unser Einsatzgebiet

betreute, und der Polizei konnte der Einsatz schnell abgewickelt werden und die Mannschaft wieder zu unserer Veranstaltung zurückkehren.

T1 – Verkehrsunfall ein PKW im Feld und einer im Gebüsch

Als Unterstützung der FF Großhofen wurden wir am 10. Juni 2024 um 12:03 Uhr zu einer Fahrzeugbergung nachalarmiert.

Nach dem Eintreffen wurden wir vom Einsatzleiter beauftragt den PKW aus dem Gebüsch bzw. dem

angrenzenden Flussbett zu bergen. Mittels Seilwinde wurde der PKW aus dem Dickicht gezogen und anschließend sicher abgestellt. Die FF Raasdorf übernahm die Bergung des zweiten PKWs im gegenüberliegenden Feld.



B3 – Carportbrand in Strasshof

Am 23. Juli 2024 um 13:07 Uhr wurden wir zur Unterstützung der FF Strasshof zu einem Carportbrand in die Schillerstrasse alarmiert, der sich als Garagenbrand herausstellte und Gefahr für das angrenzende Wohnhaus gegeben war.

Unsere Mannschaft arbeitete unterstützend in der Einsatzleitung mit und stellte einen Atemschutztrupp. Der Atemschutztrupp bekam den Auftrag Löscharbeiten durchzu-

führen, das Dach abzudecken und Nachkontrollen mit Hilfe der Wärmebildkamera auf dem Dachboden durchzuführen.





B4 – Wohnhausbrand in Strasshof / B2 – Zimmerbrand im Alten Dorf

Um 13:05 Uhr am 30. Juli 2024 wurden wir in die Sillerstraße in Strasshof zu einem Wohnhausbrand alarmiert.

Unsere Mannschaft rückte mit dem Tanklöschfahrzeug aus und stellte einen Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung. Weitere Kräfte standen als Reserve bereit. Kurz nachdem sich unser Atemschutztrupp am Atemschutzsammelplatz zurückmeldete und die Geräte versorgte, wurden wir um 14:10 Uhr

zu einem Brand in der eigenen Ortschaft alarmiert. Nach Abstimmung mit den zuständigen Führungskräften in Strasshof konnte unsere Mannschaft zum Brand in Markgrafneusiedl ausrücken.

Nach dem Eintreffen des Hilfeleistungsfahrzeug 1 am Einsatzort wurde festgestellt, dass sich das Wohnhaus an der alarmierten Adresse nicht in Brand befand. Daraufhin erfolgte die Zufahrt über die Waisenhausstraße.



Dort konnte der Brand eines Holzlagers wahrgenommen werden. Zeitgleich traf die FF Raasdorf ein und begann umgehend mit der Brandbekämpfung.

Nach dem Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges wurde das Holzlager zur Sicherheit umgelagert und ausreichend bewässert.

Da unsere Unterstützung in Strasshof nicht mehr benötigt wurde, konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

GENUG VOM PENDELN?

Willkommen bei IWG,
in der glanzvollen Welt
der Metallveredelung!

OFFENE POSITIONEN

- Bestücker:in
- Chemiarbeiter:in
- Labortechniker:in

Jetzt bewerben!

bewerbungen@iwgplating.com
iwgplating.com/karriere



B2 – Vegetationsbrand

Aus bisher unbekannter Ursache geriet am 31. Juli 2024 in einer Deponie die Böschung und eine größere Fläche ausgetrockneter Vegetation in Brand.

Mehrere Atemschutztrupps, Strahlrohre, Feuerpatschen und drei Wasserwerfer wurden zur Brandbekämpfung eingesetzt.

Gemeinsam mit der FF Glinzendorf, FF Raasdorf und FF Strasshof standen wir zirka zwei Stunden im

Einsatz, bis der Einsatzleiter „Brand aus“ durchgeben konnte.



B1 – Brandverdacht/Rauchentwicklung Kläranlage

Am 29. August 2024 um 20:56 Uhr wurden wir zu einem Brandverdacht alarmiert. Bereits beim Eintreffen am Areal konnte eine starke Rauchentwicklung wahrgenommen werden. Zwei Atemschutztrupps rückten zur Brandbekämpfung in

das Gebäude vor. Die Feuerwehr Obersiebenbrunn wurde zur Unterstützung und Bereitstellung eines Reserve-Atemschutztrupps nachalarmiert.

Anfangs war die Ursache für die starke Rauchentwicklung unklar. Ein Atemschutztrupp konnte den Brandherd in der elektrischen Anlage lokalisieren. Um ein erleichtertes und sicheres Vorgehen zu ermöglichen, wurde ein Druckbelüfter eingesetzt, um das Gebäude vom dichten Rauch zu befreien. Nach Eintreffen der FF Obersiebenbrunn wurde ein zweiter Druckbelüfter hinzugezogen.

Zur weiteren Beurteilung der Lage wurde die EVN angefordert.

Nach dem „Brand aus“, der Absprache mit dem Betriebsleiter und der EVN wurden die Einsatzgeräte ordnungsgemäß versorgt und somit die Einsatzbereitschaft hergestellt.



S1 – Betriebsmittelaustritt im Alten Dorf

Im Alten Dorf vor dem Gemeindefam kam es bei einem landwirtschaftlichen Fahrzeug zu einem technischen Gebrechen. Aus diesem Grund wurden wir am 03. September 2024 um 17:21 Uhr zu einem Schadstoffeinsatz alarmiert.

Beim Eintreffen wurden größere Mengen Betriebsmittel auf der

Straße wahrgenommen. Unsere Tätigkeiten im Einsatz waren das Absperren der Einsatzstelle, Binden der ausgelaufenen Betriebsmittel, Reinigen der Verkehrsfläche und das sichere Abstellen des Fahrzeuges.





B1 – Vegetationsbrand wird zu Waldbrand

Der wohl größte Einsatz im Bezirk ereignete sich am 02. September 2024. Neben zahlreichen weiteren Feuerwehren, sowie der Waldbrandeinheiten, wurden auch wir als Nachbarfeuerwehr gleich nach der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf zum Waldbrand nach Gänserndorf Süd alarmiert.

Da sich unser Tanklöschfahrzeug mit 3000 Litern Wasser an diesem Tag bei der jährlichen Überprüfung befand, rückten wir mit unseren verbleibenden Fahrzeugen aus. Da ein Halten der Feuerfront mit unseren Mitteln nicht möglich war, führten wir einen Stellungswechsel durch und richteten großräumige Straßensperren ein, um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen, Verkehrsteilnehmern, Kameradinnen und Kameraden zu gewährleisten.

Weitere Mitglieder der Mannschaft wurden zur Unterstützung in der Einsatzleitung und verschiedenen Einsatzabschnitten benötigt. Oberbrandmeister Bernhard Klein, welcher im Bezirksführungstab des Bezirkes tätig ist, übernahm die Leitung eines davon.

Durch das sich rasant ausbreitende Feuer wurden rund 100 Hektar Wald und Agrarflächen vernichtet. Der Einsatz dauerte über mehrere Tage an, da die verbliebenen Glutnester erstickt werden mussten, um ein neues Aufflammen des Feuers zu verhindern. Anrainer einer Siedlung in Gänserndorf Süd wurden evakuiert. Ein Übergreifen auf die Häuser konnte glücklicherweise verhindert werden.

Wir bedanken uns herzlich für die Verpflegung, die uns von Bewohnerinnen und Bewohnern in Markgrafneusiedl zur Verfügung gestellt wurde.



RCOM
Radio Communications
PERFECTION IS OUR STANDARD

RCOM Elektro und Nachrichtentechnische Anlagen GmbH

Hauptniederlassung:
Primoschgasse 3
A-9020 Klagenfurt
Tel.: +43-463-29173-0
Fax.: +43-463-29173-90
e-Mail: office@rcom.at
web: <http://www.rcom.at>

Büro Ost:
Napoleongasse 30
A-2282 Markgrafneusiedl
Tel.: +43-2248-20169
Fax.: +43-2248-20160
e-Mail: buero.ost@rcom.at
web: <http://www.rcom.at>

T1 – Fahrzeugbergung

Am 18. Oktober 2024 um 07:35 Uhr wurden wir zu einer Fahrzeugbergung in die Industriestraße alarmiert.

Die Polizei war beim Eintreffen bereits vor Ort. Der PKW kam aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab und kam am Dach zum Liegen. Der Lenker blieb glücklicherweise unverletzt. Das Fahrzeug wurde von uns mittels Seilwinde aufgestellt und sicher abgestellt.



T1 – Fahrzeugbergung

Am 10. Dezember 2024 wurden wir um 09:59 Uhr zu einer Fahrzeugbergung mit Betriebsmittelaustritt Richtung Parbasdorf alarmiert. Ein PKW geriet aus unbekannter Ursache auf das Bankett.

Nach dem Absichern der Unfallstelle und dem Aufbau des Brandschutzes, führte unsere Mannschaft die Fahrzeugbergung durch und stellte das Kraftfahrzeug anschließend sicher für den Abtransport durch die Firma

Wilding ab. Weitere Tätigkeiten am Einsatzort waren das Binden der Betriebsmittel und die anschließende Reinigung der Verkehrsfläche.

Nach rund 90 Minuten konnte die Mannschaft wieder einrücken. Mit uns waren Polizei, Rettung und die Straßenmeisterei im Einsatz.



B3 – Wohnhausbrand in Deutsch Wagram

Am 28. Dezember 2024 wurden wir um 16:08 Uhr von der Feuerwehr Deutsch-Wagram zur Unterstützung zu einem Wohnhausbrand gerufen. Eine Terrasse stand in Vollbrand und drohte auf die benachbarten Gebäude überzugreifen. Wir standen mit unserem Tanklöschfahrzeug, dem Hilfeleistungslöschfahrzeug 1 und zwei Atemschutztrupps im Einsatz.

Unsere Aufgabe bestand darin, die Nachbargebäude mittels Wärmebildkamera unter Atemschutz zu kontrollieren und den Einsatzort großräumig abzusichern.

Auch die Versorgung der eingesetzten Feuerwehrmitglieder zählte zu unseren Tätigkeiten.

Um 20:45 Uhr war unsere Sirene nochmals zu hören. Die Einsatzadresse war dieselbe wie am Nachmittag. Wieder rückten wir mit zwei Fahrzeugen und Atemschutztrupps aus. Das Feuer war im Dach des Gebäudes wieder ausgebrochen. Unsere Aufgaben waren die Kontrolle der Nachbargebäude und das Öffnen des Daches.





Feuerwehrtaucher:

Christian Glaser berichtet über die anspruchsvolle und lebensrettende Ausbildung

Inmitten von Rauch, Flammen und Trümmern birgt das tägliche Leben eines Feuerwehrmanns bereits viele Herausforderungen im Einsatzfall. Doch die Arbeit eines Feuerwehrtauchers stellt noch weit mehr Anforderungen. Diese Spezialisten arbeiten nicht nur über, sondern auch unter Wasser und bewältigen dort Aufgaben, die gleichermaßen Mut, Geschicklichkeit und eine umfangreiche Ausbildung erfordern.

Feuerwehrtaucher sind besonders geschult, um in Gewässern wie Flüssen, Seen oder Teichen zu operieren – oft unter extremen Bedingungen.

Ihre Einsätze reichen von der Rettung von Menschenleben bei Ertrinkungsunfällen bis hin zur Bergung von verunglückten Fahrzeugen oder vermissten Objekten

aus tiefen Gewässern. Dabei müssen sie in unvorhersehbaren Strömungen und bei schlechter Sicht schnell und präzise arbeiten.

Die Ausbildung zum Feuerwehrtaucher ist daher eine der anspruchsvollsten im Feuerwehrwesen.

Sie umfasst nicht nur das Erlernen spezieller Tauchtechniken, sondern auch die Handhabung von komplexer Unterwasserausrüstung. Zusätzlich wird die körperliche Fitness der Taucher auf ein Höchstmaß gefordert, da die Einsätze oft mit hoher körperlicher Belastung und extremen Wasserbedingungen verbunden sind. Doch auch die psychische Belastung darf nicht unterschätzt werden.

Was genau macht die Arbeit eines Feuerwehrtauchers aus? Und welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sind erforderlich, um unter Wasser Leben zu retten?

Die Ausbildung zum Feuerwehrtaucher ist rigoros und umfangreich. Sie beginnt mit einem gründlichen medizinischen Check-up, sowohl physisch als auch psychisch. Dieser medizinische Check muss anschließend einmal jährlich durchgeführt werden.

Die Sicherheit des Tauchers hat den höchsten Stellenwert, weshalb jede Übung und jeder Einsatz im Beisein von Sicherungstauchern durchgeführt wird, welche im Notfall jederzeit eingreifen können.

Auf einen Blick:

- **Mindestens 3 Jahre aktives Mitglied bei einer örtlichen Feuerwehr**
- **Abgeschlossene Atemschutzgeräteträger Ausbildung**
- **Mindestalter 21 Jahre**
- **Abgeschlossene Truppmannausbildung**

Erstes Ausbildungsjahr - Tauchhelfer

Die dreieinhalbjährige Ausbildung, begann zunächst in der Tauchgruppe. Ein Punkt welcher uns durch die drei Jahre stets begleitete, war das Samstagstraining, wozu der Wecker um 04:30 Uhr klingelte.

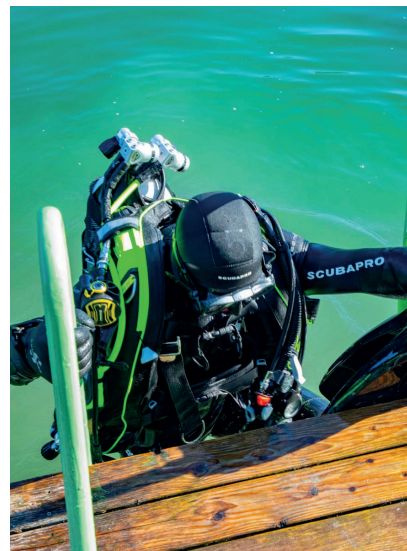
Im ersten Jahr wurde ein sehr starker Fokus auf die körperliche Fitness und mentale Stärke gelegt.

Im Apnoe-Training wurden das 50 m Streckentauchen, 90 Sekunden Zeittauchen, Knoten binden mit blinder Maske Unterwasser gelehrt und wir wurden auf den Rettungsschwimmer vorbereitet. Nach ca. 2h im Wasser folgte noch der theoretische Ausbildungsteil im Lehrsaal. Das Ende des ersten Jahres bildete die Abschlussprüfung mit allen Anwärtern der vier Tauchgruppen. Diese viertägige Prüfung wurde am

Trainingsgelände des EKO-Cobra der österreichischen Polizei durchgeführt. Täglich wurde um 05:00 Uhr mit einem Aufwärmtraining gestartet, darauf folgten die praktischen Prüfungen, wobei wir im 6 m tiefen Sportbecken ca. 8 - 10h pro Tag unsere Leistungen unter Beweis stellten. Den Tagesabschluss bildeten Theorie Teile und die schriftliche Prüfung bis 21:30 Uhr.

Pausen zwischen den Prüfungsstationen gab es nur sehr wenige, und im Wasser war der Kontakt mit dem Beckenrand verboten. Bei einer Prüfungsstation mussten wir ohne ABC-Ausrüstung (Flossen, Tauchmaske und Schnorchel) auf 6 m abtauchen, dort die Ausrüstung suchen, diese anziehen und anschließend eine Beckenlänge tauchen, ohne zwischendurch aufzu- tauchen.

Wird eine Prüfung nicht bestanden oder jemand verliert die Nerven, hat man erst vier Jahre später wieder die Möglichkeit anzutreten.



Zweites Ausbildungsjahr - Taucher 1

Mit der bestandenen Prüfung zum Tauchhelfer wurden wir befähigt, bei Einsätzen des Tauchdienstes als sogenannter Leinenmann unterstützen. Wer bis dahin dachte, dass die Ausbildung schon anstrengend war, wurde recht schnell eines Besseren belehrt.

Als Tauchanwärter bekamen wir das erste Mal einen Tauchanzug sowie das Tauchgerät.

Damit einhergehend änderte sich der Übungsort vom klaren Hallenbad zum Freiwasser. Uns wurde klar, warum die körperliche Fitness in der Ausbildung so wichtig war. Die eingeschränkte Bewegungsfreiheit durch Neoprenanzug, Eisweste und Kopfhaut plus dem gesamten Tauchequipment, ein zusätzliches Gewicht von über

30 kg exklusive der Arbeitsausrüstung. Diese Kombination gepaart mit fast null Sicht unter Wasser führt recht schnell zu einem unbehaglichen Gefühl.

Was an Land aussieht wie eine Kleinigkeit, stellt unter Wasser so manche Herausforderung dar.

Blind das zu bergende Objekt erkennen und zu ertasten, welche Anschlagpunkte am besten geeignet sind, um Hebeballons zu befestigen, bedarf viel Übung, speziell wenn das Objekt bereits tief im Schlamm eingesunken ist. Im Apnoe Teil der Ausbildung mussten wir im Freiwasser mit Tauchanzug an einer Leine ca. 5 m abtauchen und entlang des Grundes für ca. 40 m die Luft anhalten bis man das andere Ende erreichte, um eine der unzähligen Prüfungsstationen zu nennen.

Die Kurse fanden in Lunz am See statt. Hier konnte das Gelernte vertieft und trainiert werden. In einer Wassertiefe von maximal 10 m wurden im Lunzersee beispielsweise das Transportieren von Objekten mit Hebeballons, Notfallszenarien, der richtige Umgang bei Tauchunfällen und vieles mehr trainiert.





Drittes Ausbildungsjahr - Taucher 2

Wir durften nun bei Einsätzen bis zu einer maximalen Tauchtiefe von 10 m eingesetzt werden.

Voraussetzung zur Ablegung der praktischen Prüfung zum Feuerwehrtaucher war eine umfangreiche theoretische Prüfung. Nach deren positiver Absolvierung ging es 8 Tage nach Kroatien, wo den Aspiranten alles abverlangt wurde. 5:00 Uhr Tagwache, Morgensport und kurzes Frühstück, gefolgt von den Tagespunkten und den Prüfungsstationen im Wasser stehen an der Tagesordnung.

In diesen 8 Tagen wird man sowohl physisch als auch psychisch an seine Grenzen geführt. Während der Arbeitsaufgabe versucht einer der Ausbilder eine Stresssituation zu erzeugen, indem der Arbeitsort gekippt wird, ein Abblasen der Trierweste herbeigeführt wird oder ein vereisen des Atemreglers simuliert wird.

Bei einer anderen Prüfungsstation muss eine Holzschalung erstellt und anschließend unter Wasser betoniert werden. Diese an Land simplen Aufgaben stellen Unterwasser nicht nur eine logistische Herausforderung dar, sondern sind auch mit enormer körperlicher Belastung verbunden.

Wohl eine der herausforderndsten Prüfungsstationen bestand darin, eine Strecke von 5 km in der Gruppe zurückzulegen.

Aufgrund der Bora-Winde starteten wir bei etwa halben Meter hohen Wellen. Nach etwa 90 Minuten mussten wir bereits gegen eineinhalb Meter hohe Wellen kämpfen. Nach etwa 3 Stunden wurde vom Begleitboot, auf welchem sich auch eine Tauchärztin befand, verkündet, dass die Distanz absolviert worden war. Vollkommen erschöpft, nicht nur von der aktuellen Distanz, sondern auch von den intensiven Prüfungstagen davor wurden wir schließlich wieder an Land gebracht.

Als Abschluss der intensiven Prüfungswoche wurde noch ein letzter Tauchgang zu einem Wrack eines alten Handelsschiffes unternommen, welches in 40 m Tiefe betaucht werden durfte.

Hatte man es bis hierhin geschafft, bekommt man als Taucher 2 die Befähigung zum Tauchen in Einsätzen bis 40 m Wassertiefe sowie ein 2 Stern Tauchbrevet.



Viertes Ausbildungsjahr - Tauchen in geschlossenen Räumen

In unserem vierten Ausbildungsjahr werden wir im Mai 2025 den Abschlusskurs Tauchen in geschlossenen Räumen oder auch Eistauchen absolvieren. Dieser Kurs findet im Rahmen von zwei Tagen im NÖFSZ in Tulln statt. Dieser Kurs befähigt zum Tauchen in geschlossenen Räumen, wie Silos, unter Eisdecken oder auch in Brunnenschächten.



Save the date

Pfingstfest

Sonntag, 08. Juni 2025

Ruine Markgrafneusiedl



Die FF Markgrafneusiedl freut sich auf Ihren Besuch!

Zentrum für Lackierarbeiten und Karosserieschäden

- Versicherungsabwicklungen
(Kasko und Haftpflicht)
mit jeder Versicherung
- Karosserie u. Lackierarbeiten
ab 350,- € (Spot Repair)
- Windschutzscheiben erneuern
ab 500,- €
- Selbstbehalt Reduzierung bei
Kaskoschäden bis zu 100% möglich
- Bei Haftpflicht Schaden
150,- € Gutschein
- Ersatzwagen steht ihnen Gratis
zur Verfügung
- Autoreinigung innen und außen
ab 70,- €



**Gewerbeparkstrasse 23
A-2282 Markgrafneusiedl
www.lkz-fritz.at**

**Wir machen für Kunden
immer das beste Angebot!
Einfach anfragen !!!!
Lkz.Fritz@a1.net
0664 1219097**